

Noch weniger das Band, so die Gesells-
 schafft setzt,
 Durch Meineyd, durch Betrug, durch Ränck
 und List verletzt.
 Ich fürchte also nichts, als GOTT in seiner
 Rache,
 Der von mir fordern kan die Rechnung
 meiner Sache.
 Der meines Bruders Blut und Gut von
 meiner Hand
 Kan nehmen, wenn ich hab der Wittwen
 Scherff entwandt,
 Die Waisen hab bezwacht, durch Arglist
 meiner Thaten
 Der Armen Geld geraubt, die Freundschaft
 gar verrathen.
 Ein mir vertrautes Pfand unrecht an mich
 gebracht,
 Und durch die Laster selbst allein mein
 Glück gemacht.

Ich bin versichert, daß die größte Klugheit diejes-
 nigen nicht werde straffen können, die sich mit allen
 Kräfte vereinigen, sich der Abschilderung des Chau-
 lieu gleichförmig zu machen.

Was ich jezo gesaget, ist noch nicht alles. Man
 hat, um die Einigkeit, welche der Hauptzweck unse-
 rer Handlung ist, nicht zu stören, vornemlich alles
 aus unserer Loge verbannet, was ihr nur in wenigen
 Stücken zuwider; absonderlich aber den Religions-
 Eifer, der zu allen Zeiten den Vater wider den
 Sohn, einen Bruder wider den andern, den Un-
 terthan gegen den Fürsten, aufgebracht hat.

Die